

HERDEBUCH

**Statistische Auswertung
des Ziegenjahres 2017**

Die Ziegenzucht entwickelt sich stetig weiter. Um Entwicklungen und Trends feststellen zu können, dienen die über Jahre erhobenen Statistiken aus den Betriebs- und Genossenschaftsauswertungen. Jeder einzelne Züchter kann seine eigene Herde der Gesamtentwicklung gegenüberstellen und schauen, wo seine Ziegenzucht in Bezug auf Verlauf und Tendenz im Vergleich zu den Durchschnittszahlen von 2017 steht. In dieser Auswertung ist erstmals die Rasse Tauernschecken enthalten, deren Herdebuch seit 1.1.2017 durch den SZZV geführt wird.

Die Betriebs- und Genossenschaftsauswertung kann auch im CapraNet heruntergeladen werden (unter «Dokumente», «Betriebslisten»). Die wichtigsten Daten zum Ziegenjahr 2017 finden Sie zusammengefasst in den nachfolgenden Tabellen und Abbildungen.

**Saanenziege nach wie vor
mit der höchsten Milchmenge**

Tabelle 1 (Seite 45) zeigt die Milchmenge und deren Gehalte nach Standardabschluss pro Rasse auf. Um die durchschnittliche Milchmenge pro Tag (in kg) zu erhalten,

müssen die jeweiligen Milchmengen pro Rasse durch die Anzahl Tage der entsprechenden Standardlaktation (SL) geteilt werden. Dank dieser Berechnung wird es einfacher, sämtliche Rassen miteinander vergleichen zu können, da sich so die zum Teil recht grossen Unterschiede bei den Milchmengen relativieren lassen, welche unter anderem durch die ebenfalls grossen Differenzen bei den Anzahl Tagen für den Standardabschluss entstehen.

Die Saanenziege musste zwar eine geringe Abnahme von 6 kg Milch von 658 kg im 2016 zu 652 kg im letzten Jahr hinnehmen, befindet sich aber trotzdem noch mit Abstand an erster Stelle bezüglich Milchmenge. So ist sie auch weiterhin führend bei der Milchmenge pro Tag mit 3 kg. Bei den Gehalten (Fett und Eiweiss) kam es zu keiner Veränderung zum Vorjahr. Mit 4.5 % Fett und 3.5 % Eiweiss ist die Anglo Nubian weiterhin die Spitzenreiterin. Auch die beste Hauptrasse in dieser Kategorie hat keine Änderung erfahren. Dieser Titel geht immer noch an die Gämbsfarbige Gebirgsziege mit 3.4 % Fett und 3.1 % Eiweiss.

**Milchleistung bei den
meisten Rassen etwas gesunken**

Im Vergleich zum 2016 sind die Milchleistungen im 2017 ausser bei den Nera Verzasca und den Anglo Nubian bei allen anderen Rassen gesunken (siehe Abbildung 1, Seite 46).

Bei den Gehalten liegt die Anglo Nubian weiterhin unangefochten an erster Stelle. Etwa im Mittelfeld aller Rassen befinden sich



Mit einer Milchmenge von durchschnittlich 3 kg pro Tag, war die Saanenziege auch 2017 die führende Rasse. Avec une quantité de lait d'en moyenne 3 kg par jour, la chèvre Gessenay reste la plus productive, en 2017. (Photo: F. Schwab)

Tabelle 1: Milchleistung nach Standardabschluss (SL) 2017
Tableau 1: Production laitières selon lactation standard (LS) 2017

Rasse race	Milchmenge quantité de lait kg	Milchmenge/Tag quantité de lait/ jour kg	Fett mat. grasses %	Eiweiss protéines %
SL/LS 220 Tage/jours				
Saanenziege / Chèvre Gessenay	652	3	3.2	3
Appenzellerziege / Chèvre d'Appenzell	577	2.6	2.8	2.6
Toggenburgerziege / Chèvre du Toggenbourg	569	2.6	3.3	2.9
Gämsfarbige Gebirgsziege / Chèvre Alpine chamoisée	574	2.6	3.4	3.1
Anglo Nubian / Anglo-nubienne	401	1.8	4.5	3.5
SL/LS 180 Tage/jours				
Bündner Strahlenziege / Chèvre Grisonne à raies	420	2.3	3.4	2.9
Pfauenziege / Chèvre Paon	379	2.1	3.6	3.1
Tauernschecken / Pie du Tauern	359	2	3.4	3
SL/LS 120 Tage/jours				
Nera Verzascaziege / Chèvre Nera Verzasca	288	2.4	3.4	3.1

die Milchgehalte der Tauernschecken. Die Fettgehalte sind bei allen Rassen gleich geblieben oder etwas gesunken im Vergleich zum 2016. Nur die Anglo Nubian kann einen leichten Anstieg des Fettgehaltes aufweisen. Im Gegensatz dazu sind die Eiweissgehalte bei den Anglo Nubian gesunken, während dem sie bei allen anderen Rassen angestiegen sind.

Altersaufbau und Altersstruktur

Tabelle 2 (Seite 46) zeigt den Altersdurchschnitt und die Altersstruktur der verschiedenen Rassen von Ziegen auf, welche im 2017 einen Wurf registriert hatten. Das Durchschnittsalter über alle Rassen beträgt 2017 3.9 Jahre, genau gleich wie im Vorjahr. Auch beim höchsten Durchschnittsalter hat sich nichts geändert. So liegen die Nera Verzasca mit 4.9 Jahren vor den Walliser Schwarzhalsziegen mit 4.5 Jahren. Auch hier kommen neu die Tauernschecken hinzu, welche mit einem Durchschnittsalter von 4.2 Jahren somit an dritter Stelle liegen. Auch bei der prozentualen Verteilung pro Altersklasse hat sich bei den Nera Verzasca und den Walliser Schwarzhalsziegen nicht viel verändert. Sie sind weiterhin am schwächsten in AKL (Altersklasse) 1 und am stärksten in AKL 3 vertreten. Eine leichte Zunahme an Tieren mit Würfen konnte in AKL 1 im 2017 die Nera Verzasca verbuchen mit neu 17 Ziegen im Vergleich zu nur noch 11 im 2016.

Über alle Rassen betrachtet hat es in AKL 1

und 2 ungefähr gleich viele Tiere, nämlich 22 % in AKL 1 und 21 % in AKL 2. Demgegenüber befinden sich 57 % Ziegen mit Würfen in AKL 3.

Während im 2016 noch die Toggenburgerziege mit 27 % am stärksten in der AKL 1 vertreten war, ist neu die Saanenziege und die Gämsfarbige Gebirgsziege mit je 26 % in dieser Altersklasse führend.

Minimale Schwankungen bei den geborenen und zur Zucht nachgenommenen Gitzi

In Tabelle 3 (Seite 49) ist die Anzahl geborener und zur Zucht nachgenommener Gitzi ersichtlich. Das Total über alle Rassen bei den geborenen Gitzi 2017 ist gegenüber dem Vorjahr minimal angestiegen (637 = 2.08 %). Die Schwankungen bei allen Rassen sind gering. Beim prozentualen Anteil an Gitzi hat es etwas mehr männliche Tiere gegeben als 2016. Trotzdem ist auffallend, dass Jahr für Jahr die Anzahl gemeldeter männlicher Tiere geringer ist als die Anzahl weiblicher Tiere. Es ist anzunehmen, dass nicht alle männlichen Mastgitzi gemeldet werden, was wiederum einen Einfluss auf die Statistik hat. Die durchschnittliche Anzahl Gitzi mit 1.4 pro Wurf ist unverändert.

Bei den Schweizerrassen fällt auf, dass von den Hauptrassen und Appenzellerziegen im Schnitt 10 % der männlichen Tiere zur Nachzucht gemeldet werden. Bei den weiteren Rassen liegt die Remontierungsrate der

Gitziböcke bei rund 25 %. Über alle Rassen gemessen, werden 63 % der weiblichen Tiere zur Nachzucht aufgezogen.

Erneute Schwankungen beim Erstablammalter

Aus Tabelle 4 (Seite 50) können die Anzahl Würfe, das Erstablammalter (EAA), die Anzahl Würfe ab dem 2. Wurf sowie die durchschnittliche Anzahl Tage zwischen den Würfen (ZWZ) entnommen werden. Diese Auswertung unterliegt von Jahr zu Jahr meist grossen Schwankungen. So auch wieder im letzten Jahr. Das Total der Anzahl Würfe über alle Rassen betrachtet hat beim EAA nach einer Zunahme im Vorjahr nun von 6 044 (2016) auf 5 903 (2017) abgenommen. Ebenfalls abgenommen hat beim EAA die durchschnittliche Anzahl Tage von 621 aus dem Vorjahr zu nun 583 Tagen im 2017, was einer Abnahme von 38 Tagen entspricht. Bei der ZWZ ab dem 2. Wurf sieht es hingegen etwas anders aus. Hier hat das Total der Anzahl Würfe um 363 zugenommen im Vergleich zum Vorjahr und liegt nun bei 14 220 Würfen. Die durchschnittliche Anzahl Tage ist hier mit 395 genau gleich hoch wie im 2016.

Die Saanenziegen weisen mit durchschnittlich 440 Tagen beim EAA den tiefsten Wert auf. Den höchsten Wert finden wir mit 804 Tagen bei den Walliser Schwarzhalsziegen, gefolgt von den Nera Verzasca (721 Tage) und den Burenziegen mit 683 Tagen.

Abbildung 1: Entwicklung der Milchmenge und der Milchgehalte nach STA und Rasse zwischen 2013 und 2017

Illustration 1: Evolution des quantités de lait et des taux du lait, par LS et race, entre 2013 et 2017

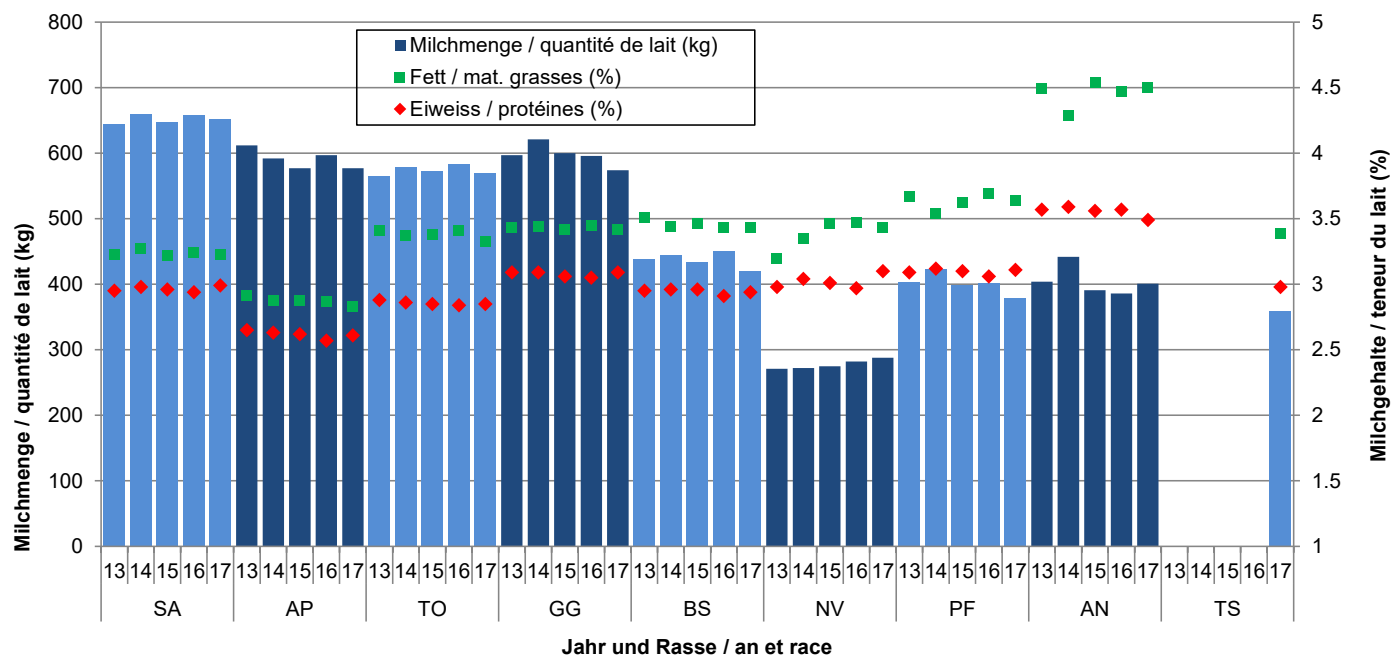


Tabelle 2: Der Altersaufbau der Ziegen 2017

Tableau 2: Structure d'âge des chèvres en 2017

Rasse race	Ziegen mit Würfen in / chèvres ayant mis bas en						Total Ziegen / chèvres	
	AKL / CA 1		AKL / CA 2		AKL / CA 3		Anzahl nombre	Durchschnitt Alter moyenne d'âge
	Anz./nbre	%	Anz./nbre	%	Anz./nbre	%		
1 Saanenziege Chèvre Gessenay	1 181	26	878	19	2 501	55	4 560	3.5
2 Appenzellerziege Chèvre d'Appenzell	169	20	187	22	502	59	858	3.9
3 Toggenburgerziege Chèvre du Toggenbourg	600	24	540	21	1 410	55	2 550	3.4
4 Gämsfarbige Gebirgsziege Chèvre Alpine chamoisée	1 813	26	1 518	22	3 700	53	7 031	3.4
5 Bündner Strahlenziege Chèvre Grisonne à raies	353	18	439	23	1 136	59	1 928	3.6
6 Nera Verzascaziege Chèvre Nera Verzasca	17	4	76	17	345	79	438	4.9
7 Schwarzhalsziege Chèvre Col noir du Valais	62	6	165	17	765	77	992	4.5
8 Pfüenziel Chèvre Paon	125	15	198	24	488	60	811	3.7
9 Anglo Nubian Anglo-nubienne	10	20	15	29	26	51	51	3.9
11 Burenziege Chèvre Boer	108	11	243	25	632	64	983	3.8
12 Tauernschecken Pie du Tauern	12	19	18	28	34	53	64	4.2
Gesamttotal / Durchschnitt Total général / moyenne	4 450	22	4 277	21	11 539	57	20 266	3.9

AKL = Altersklasse, AKL 1 = bis 18 Monate, AKL 2 = 19–30 Monate, AKL 3 = über 30 Monate

CA = Catégorie d'âge, CA 1 = jusqu'à 18 mois, CA 2 = 19–30 mois, CA 3 = plus de 30 mois

Inzuchtgrad erfuhr zum Teil leichte Zunahme

Im Gegensatz zu den letzten paar Jahren konnte bei den Nera Verzasca im 2017 keine weitere Abnahme des Inzuchtgrades erzielt werden (siehe Abbildung 3, Seite 51). Allerdings muss auch gesagt werden, dass es sich nur um eine Zunahme von 0.1 % handelt und der Wert im letzten Jahr somit auf 3.2 % gestiegen ist. Die grösste Zunahme des Inzuchtgrades erfuhren im letzten Jahr die Appenzellerziegen, bei welchen der Wert nun seit ein paar Jahren konstant auf 1.7 % lag und nun auf 2.1 % angestiegen ist. Bei allen anderen Rassen konnte letztes Jahr eine Abnahme oder eine Stagnation des Inzuchtgrades festgestellt werden. Wie in Abbildung 3 gut zu sehen ist, sind solche Schwankungen nach oben nichts aussergewöhnliches und werden meist in einem oder zwei Jahren wieder ausgeglichen oder gar wieder nach unten verschoben. Die Tauernschecken liegen mit ihrem Inzuchtgrad von genau 1 % im untersten Bereich des Diagrammes, welchen sie mit den Burenziegen und den Anglo Nubian teilen. Generell liegt der Inzuchtgrad bei allen Rassen tief!

Aufzuchtleistungsprüfung ALP

Die zweite Möglichkeit der Leistungsprüfung im Herdebuch, ist die Aufzuchtleistungsprüfung (ALP). Dazu müssen bei den beiden Rassen Burenziegen und Walliser Schwarzhalsziegen das Geburtsgewicht (am Tag nach der Geburt, vom Züchter selber erhoben) und das 40-Tag-Gewicht (zwischen dem 35. und 45. Tag nach der Geburt, von einem offiziellen ALP-Kontrollleur durchgeführt) erhoben werden.

Geburtsgewichte wenig Schwankungen, 40-Tag-Gewichte leicht erhöht

In Abbildung 4 (Seite 48) sind die Entwicklungen der Geburts- und 40-Tag-Gewichte der beiden ALP-Rassen, aufgeteilt in männliche und weibliche Gitzli, seit 2007 ersichtlich. Die Geburtsgewichte beider Rassen zeigen über die letzten Jahre wenig Schwankungen. Das durchschnittliche Geburtsgewicht liegt bei den Burengitzli bei 3.7 kg und ist 300 g höher als bei den Schwarzhalsgitzli. Bei den 40-Tag-Gewichten zeigt die Entwicklung bei den Burenziegen über die letzten Jahre eine stetig leichte Steigerung. Die

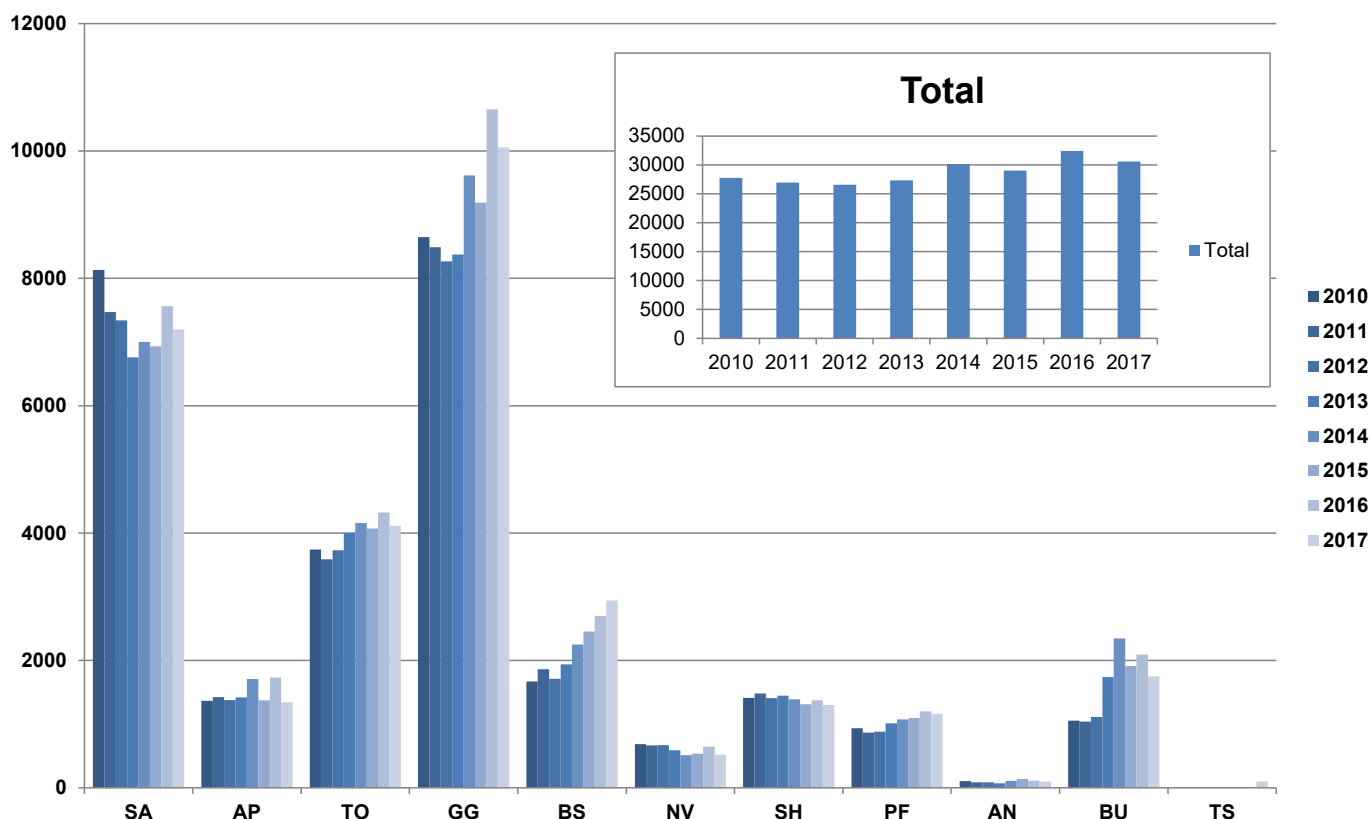


Sowohl bei den Buren- als auch den Walliser Schwarzhalsziegen wurden 2017 höhere 40-Tag-Gewichte ermittelt. En 2017, tant les cabris Boer que les cabris Col noir du Valais affichent des hausses de leurs poids à 40 jours. (Photo: S. Zahnd)

tendenzielle Gewichtsabnahme bei den Walliser Schwarzhalsziegen seit 2015 wurde erstmals durchbrochen und es wurde wieder eine Gewichtssteigerung erreicht. Die Zunahme ist bei den männlichen Tieren ausgeprägter als bei den weiblichen. Das Durch-

Abbildung 2: Anzahl geborene Gitzli je Rasse und Jahr sowie Jahrestotal aller Rassen

Illustration 2: Nombres de cabris nés vivants par race et par an, et totaux annuels de toutes les races



schnittsgewicht bei den Walliser Schwarzhalsziegen liegt bei 12.7 kg (M) und 11.8 (F). Die Burenziegen weisen ein Durchschnittsgewicht von 11.5 (M) und 11.7 (F) aus.

Diana Spuler und Regina Klein, SZZV

HERD-BOOK

Evaluation statistique de l'année caprine 2017

L'élevage caprin continue de se développer. Les statistiques collectées au fil des ans, à partir des évaluations des exploitations et des syndicats permettent de constater les différentes évolutions et tendances. Chaque éleveur peut confronter son troupeau à l'ensemble des populations, et ainsi voir où se situe son élevage par rapport aux chiffres moyens de 2017. Cette évaluation comprend pour la première fois la race Pie du Tauern, dont le Herd-book est géré par la FSEC depuis le 1.1.2017.

Les évaluations des exploitations et des syndicats peuvent aussi être téléchargées à partir de CapraNet (sous «Documents»,

«Listes de l'exploitation»). Les principales données concernant l'année caprine 2017 sont résumées dans les tableaux et figures qui suivent.

La chèvre Gessenay donne toujours le plus de lait

Le tableau 1 (page 45) affiche les quantités de lait et leurs teneurs selon les lactations standard, par race. Pour obtenir la quantité de lait moyenne par jour (en kg), les quantités respectives de lait par race doivent être divisées par le nombre de jours de chaque lactation standard (LS). Grâce à ce calcul, on peut comparer plus facilement toutes les races entre elles, car il permet de relativiser les différences parfois très importantes qui résultent, entre autres, de la durée variable des lactations standards. La chèvre Gessenay a, certes, dû accepter une petite baisse de 6 kg de lait (658 kg en 2016 à 652 kg l'an dernier), mais elle reste de loin la première productrice de lait. Elle est aussi en tête pour ce qui est des quantités journalières de lait (3 kg). Rien n'a changé non plus pour les teneurs (matières grasses et protéines), en 2017. L'Anglo-nubienne conserve son leadership, avec 4.5 % de matières grasses et 3.5 % de protéines. La meilleure parmi les races principales est aussi toujours la même, dans cette catégorie: la chèvre Alpine chamoisée s'adjuge ce titre, une fois encore, avec 3.4 % de matières grasses et 3.1 % de protéines.

La production laitière a légèrement diminué dans la plupart des races

Par rapport à 2016, les productions laitières ont diminué dans toutes les races, sauf chez les chèvres Nera Verzasca et Anglo-nubienne (voir illustration 1, page 46).

En ce qui concerne les teneurs, l'Anglo-nubienne reste incontestablement en tête. Les taux du lait de la chèvre Pie du Tauern se situent à peu près dans la moyenne de toutes les races. Les taux butyreux sont pareils à ceux de 2016 ou en légère baisse, dans toutes les races. Seule la chèvre Anglo-nubienne enregistre une légère hausse de son taux butyreux. En revanche, ses taux protéiques ont diminué alors que ceux de toutes les autres races ont progressé.

Structures d'âge

Le tableau 2 (page 46) présente la moyenne et la structure des âges des différentes races de chèvres qui ont enregistré une mise bas en 2017. La moyenne d'âge, toutes races confondues, s'élève à 3.9 ans, en 2017 comme en 2016. Rien n'a changé non plus quant à l'âge moyen le plus élevé. Ainsi, la Nera Verzasca (4.9 ans) se place devant la Col noir du Valais (4.5 ans). Et nous avons maintenant la chèvre Pie du Tauern, en troisième position (4.2 ans). La répartition en pourcentage par catégorie d'âge n'affiche pas beaucoup de changement non plus chez la Nera Verzasca et la Col noir du Valais. Elles sont toujours représentées dans la catégorie

Abbildung 4: Die durchschnittlichen ALP-Gewichte der Walliser Schwarzhalsziege und der Burenziege seit 2007

Illustration 4: Poids EPN moyens relevés chez la chèvre Col noir du Valais et la chèvre Boer, depuis 2007

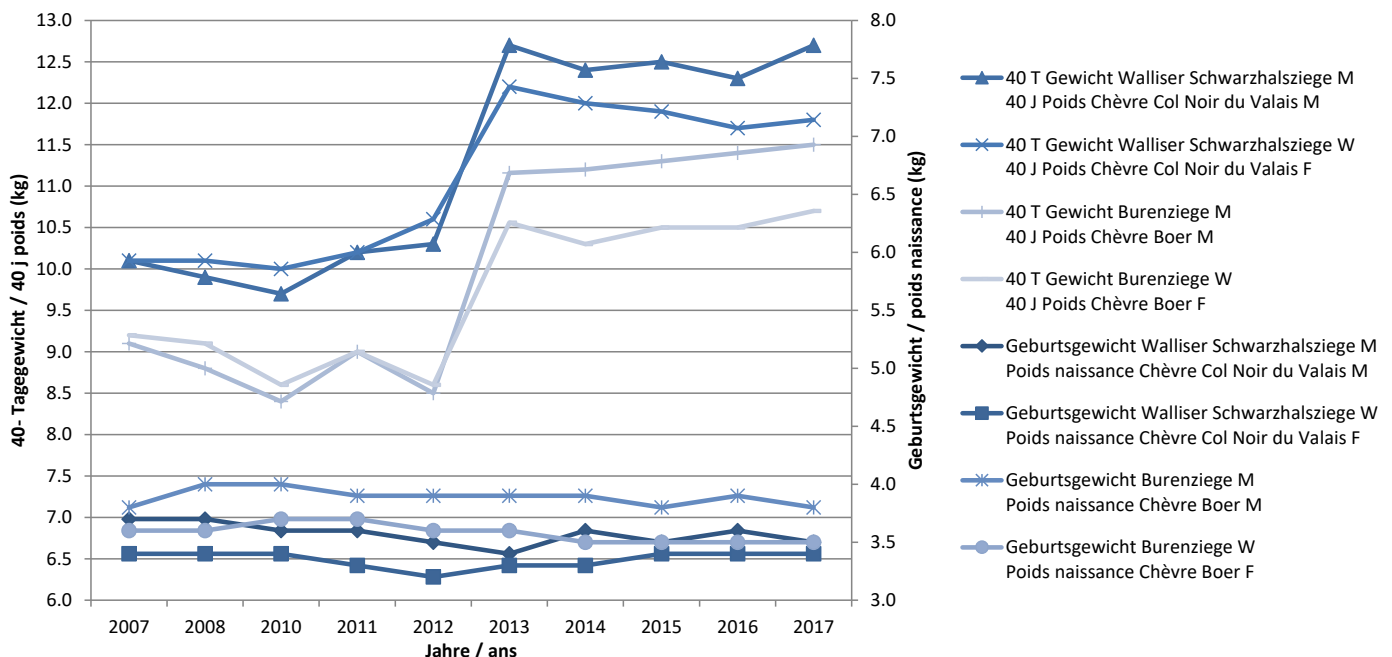


Tabelle 3: Geborene und zur Zucht nachgenommene Gitzi 2017
Tableau 3: Cabris nés vivants et cabris sélectionnés pour l'élevage en 2017

Rasse race	Anzahl geborene Gitzi nombre de cabris nés				Anzahl Gitzi zur Zucht nombre de cabris pour l'élevage						
	m	w/f	Total	Ø Anz./Wf nbre Ø/p.	m	Nachzucht élevage %	w/f	Nachzucht élevage %	Total	%	
1 Saanenziege Chèvre Gessenay	3 521	3 676	7 197	1.4	348	10	2 239	61	2 587	36	
2 Appenzellerziege Chèvre d'Appenzell	669	675	1 344	1.4	66	10	337	50	403	30	
3 Toggenburgerziege Chèvre du Toggenbourg	1 844	2 269	4 113	1.5	178	10	1 416	62	1 594	39	
4 Gämsfarbige Gebirgsziege Chèvre Alpine chamoisée	4 606	5 453	10 059	1.3	416	9	3 211	59	3 627	36	
5 Bündner Strahlenziege Chèvre Grisonne à raies	1 391	1 553	2 944	1.4	294	21	1 130	73	1 424	48	
6 Nera Verzascaziege Chèvre Nera Verzasca	195	324	519	1	63	32	206	64	269	52	
7 Schwarzhalsziege Chèvre Col noir du Valais	569	730	1 299	1.2	183	32	530	73	713	55	
8 Pfauenziege Chèvre Paon	559	603	1 162	1.3	137	25	455	75	592	51	
9 Anglo Nubian Anglo-nubienne	38	60	98	1.7	17	45	41	68	58	59	
11 Burenziege Chèvre Boer	772	980	1 752	1.6	386	50	748	76	1 134	65	
12 Tauernschecken Pie du Tauern	46	54	100	1.4	13	28	40	74	53	53	
Gesamttotal / Durchschnitt Total général / moyenne	14 210	16 377	30 587	1.4	2 101	15	10 353	63	12 454	41	

d'âge la plus faible (CA 1) et la plus forte (CA 3). En 2017, la Nera Verzasca affiche une légère augmentation des animaux ayant enregistré des mises bas dans la CA 1, avec 17 chèvres, contre seulement 11 en 2016. Si on considère les structures d'âge de toutes les races, on constate que les CA 1 et 2 comprennent presque le même nombre d'animaux, soit 22 % dans la CA 1 et 21 % dans la CA 2. Par contre, 57 % des chèvres ayant mis bas se trouvent en CA 3. Alors qu'en 2016, la chèvre du Toggenbourg était la plus fortement représentée dans la CA 1, avec 27 %, ce sont désormais les chèvres Gessenay et Alpine chamoisée qui sont en tête de cette catégorie avec 26 % chacune.

Cabris nés vivants et sélectionnés pour l'élevage: des variations minimales

Le tableau 3 affiche les nombres de cabris nés vivants, sélectionnés pour l'élevage. Le total des cabris nés vivants (toutes races confondues) en 2017 a légèrement augmenté par rapport à l'année précédente



Das Durchschnittsalter aller im Herdebuch eingetragenen Ziegen mit Würfen beträgt unverändert 3.9 Jahre. L'âge moyen de toutes les chèvres inscrites au Herd-book et ayant mis bas est toujours de 3.9 ans.

(Photo: S. Zahnd)

(637 = 2.08 %). Les variations sont faibles dans toutes les races.

Le pourcentage de cabris mâles est un peu plus élevé par rapport à 2016. Mais il est frappant de constater chaque année que le nombre d'animaux mâles déclarés est inférieur au nombre d'animaux femelles.

On peut supposer que tous les cabris d'engraissement mâles ne sont pas déclarés, ce qui influence alors aussi la statistique. Le nombre moyen de cabris par portée est toujours de 1.4.

Chez les races suisses, on remarque qu'en moyenne 10 % des animaux mâles des races principales et de la race d'Appenzell sont déclarés pour l'élevage. Dans les autres races, le taux de remonte des boucs s'élève à environ 25 %. Toutes races confondues, 63 % d'animaux femelles sont élevés pour la reproduction.



Minimale Schwankungen bei den geborenen und zur Zucht nachgenommenen Gitzi. Cabris nés vivants et sélectionnés pour l'élevage: des variations minimales. (Photo: S. Zahnd)

Nouvelles fluctuations dans l'âge de la première mise bas

Le tableau 4 présente les nombres de mises bas, les âges à la première mise bas (APM), les nombres de mises bas dès la deuxième portée ainsi que les intervalles moyens entre les mises bas (IEMB). Cette évaluation est sujette à d'importantes variations d'une année à l'autre. On le voit également l'an dernier. Après avoir augmenté en 2016, le nombre total de mises bas, toutes races confondues, a régressé de 6 044 (2016) à

5 903 (2017). Le nombre moyen de jours a également diminué de 621 à 583 jours en 2017, soit une réduction de 38 jours. Concernant l'IEMB dès la 2^e portée, il en va un peu différemment. Ici, le total des nombres de mises bas a augmenté de 363 par rapport à l'année précédente, et s'établit maintenant à 14 220 mises bas. Le

nombre moyen de jours, soit 395, est pareil à celui de 2016.

S'agissant de l'APM, les chèvres Gessenay présentent la valeur la plus basse, avec 440 jours. La valeur maximale est de 804 jours: elle est attribuée à la chèvre Col noir du Valais. Viennent ensuite les chèvres Nera Verzasca (721 jours) et Boer (683 jours).

Tabelle 4: Erstblamalter / Zwischenwurfzeit 2017

Tableau 4: Age à la première mise bas / Intervalle entre les mises bas 2017

Rasse race	EAA 1. Wurf / APM 1 ^{ère} portée		ZWZ ab 2. Wurf / IEMB dès 2 ^e portée	
	Anzahl nombre	Ø Tage Ø jours	Anzahl Würfe nbre portées	Ø Tage Ø jours
1 Saanenziege / Chèvre Gessenay	1 338	440	3 204	390
2 Appenzellerziege / Chèvre d'Appenzell	235	523	598	375
3 Toggenburgerziege / Chèvre du Toggenbourg	730	466	1 798	383
4 Gämsfarb. Gebirgsziege / Chèvre Alpine chamoisée	2 088	455	4 891	380
5 Bündner Strahlenziege / Chèvre Grisonne à raies	567	548	1 349	388
6 Nera Verzascaziege / Chèvre Nera Verzasca	87	721	348	385
7 Schwarzhalsziege / Chèvre Col noir du Valais	268	804	724	450
8 Pfauenziege / Chèvre Paon	243	571	557	391
9 Anglo Nubian / Anglo-nubienne	17	580	34	382
11 Burenziege / Chèvre Boer	302	683	681	372
12 Tauernschecken / Pie du Tauern	28	625	36	446
Gesamttotal / Durchschnitt Total général / moyenne	5 903	583	14 220	395

EAA = Erstblamalter, ZWZ = Zwischenwurfzeit

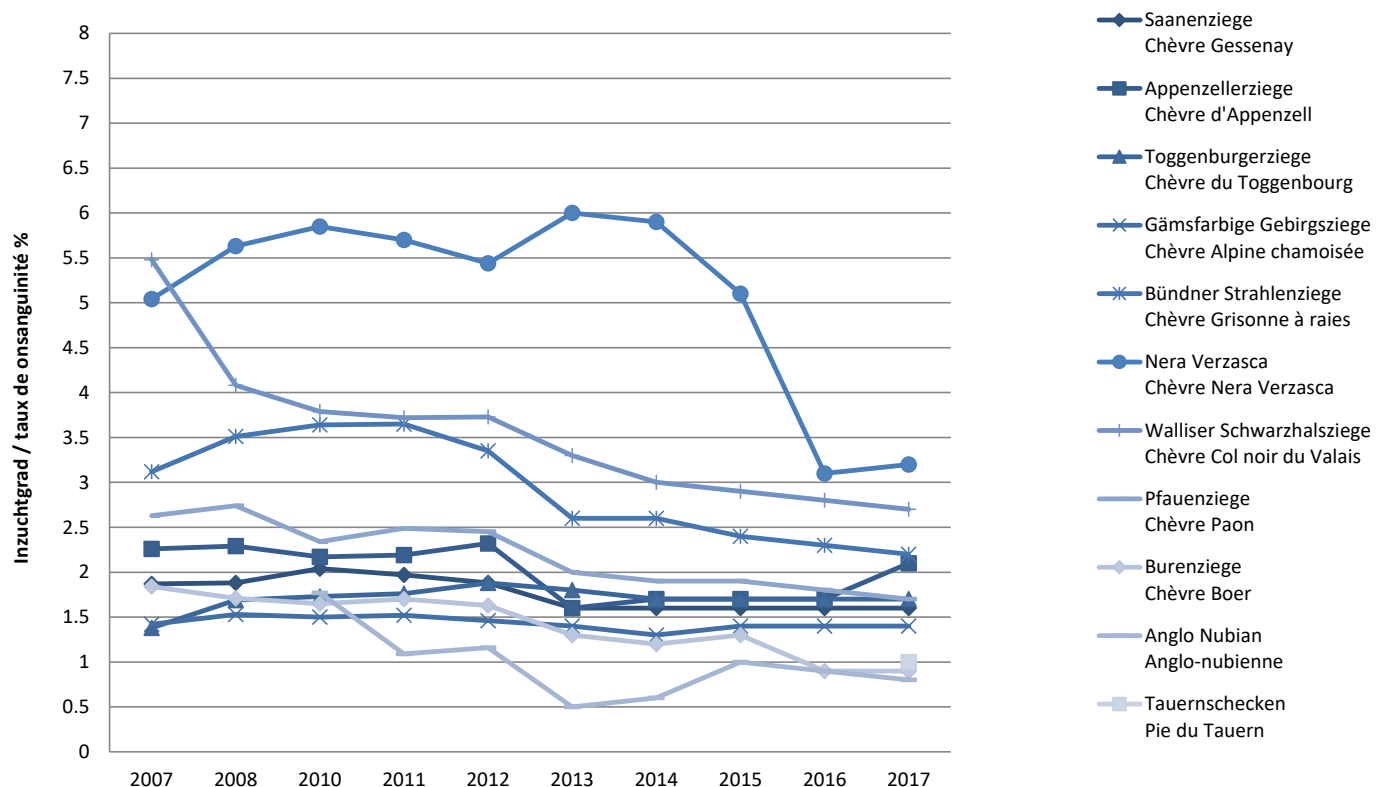
Unter Anzahl Würfe ist die Menge aufgeführt, welche zur Berechnung des Erstblamalters (EAA) und der Zwischenwurfzeit (ZWZ) dienen.

APM = Age à la première mis bas, IEMB = Intervalle entre les mises bas

Sous le nombre de portées, on indique le nombre qui a servi au calcul de l'âge à la première mise bas (APM) et de l'intervalle entre mises bas (IEMB).

Abbildung 3: Entwicklung des Inzuchtgrades seit 2007 bei allen Rassen

Illustration 3: Evolution du taux de consanguinité depuis 2007 chez toutes les races



Le taux de consanguinité a légèrement augmenté

Contrairement à ce qui s'est passé au cours des dernières années, le taux de consanguinité n'a pas diminué chez la chèvre Nera Verzasca, en 2017 (illustration 3). Il faut toutefois préciser qu'il s'agit uniquement d'une augmentation de 0.1 %. Ce taux s'établit donc à 3.2 %. L'an dernier, c'est la chèvre d'Appenzell qui a enregistré la plus importante hausse du taux de consanguinité. Ce taux qui s'était stabilisé à 1.7 % depuis quelques années, a désormais passé à 2.1 %. Nous avons constaté une diminution ou une stagnation du taux de consanguinité dans toutes les autres races. Comme on le voit dans l'illustration 3, ces variations à la hausse ne sont pas inhabituelles. En général, elles se rééquilibrent ou se décalent à nouveau vers le bas, en un ou deux ans. Les chèvres Pie du Tauern se trouvent dans la partie inférieure du diagramme, avec un taux de consanguinité d'exactly 1 %, qu'elles partagent avec les chèvres Boer et Anglo-nubienne. Le taux de consanguinité est généralement faible dans toutes les races!

Epreuve du pouvoir nourricier EPN

L'épreuve du pouvoir nourricier (EPN) est la deuxième épreuve de productivité possible dans le cadre du Herd-book. Elle concerne

deux races, la chèvre Boer et la chèvre Col noir du Valais. Elle consiste en deux relevés de poids, le premier à la naissance (relevé effectué par l'éleveur lui-même le lendemain de la mise bas) et le deuxième à 40 jours (relevé par un contrôleur EPN officiel entre le 35^e et le 45^e jour après la mise bas).

Poids à la naissance: peu de fluctuations; poids à 40 jours: légère hausse

L'illustration 4 (page 48) montre l'évolution des poids à la naissance et des poids à 40 jours des cabris mâles et femelles des deux races EPN, depuis 2007. Les poids à la naissance présentent peu de variations au cours des dernières années. Les cabris Boer affichent un poids moyen à la naissance de 3.7 kg, soit 300 g de plus que le poids moyen des cabris Col noir.

Quant aux poids à 40 jours, ils progressent légèrement et régulièrement chez les cabris Boer, ces dernières années. Chez les cabris Col noir, ce poids qui avait tendance à baisser depuis 2015 affiche à nouveau une augmentation. La hausse est plus prononcée chez les mâles que chez les femelles. Les poids moyens s'établissent à 12.7 kg (M) et 11.8 kg (F). Les cabris Boer présentent des poids moyens de 11.5 kg (M) et 11.7 kg (F).

Diana Spuler et Regina Klein, FSEC